

Zahlungsplan-Prüfer und Sofortmaßnahmen- Checkliste bei Solarteur-Insolvenz

photovoltaik.info

Das unabhängige Verbraucherportal für Photovoltaik – fundierte Information für bessere Entscheidungen rund um Ihre Solaranlage.

Einleitung

Ihr Solarteur hat Insolvenz angemeldet – oder Sie wollen sich vor genau diesem Fall schützen. Dieses Arbeitsblatt gibt Ihnen beides: einen Zahlungsplan-Prüfer, mit dem Sie Angebote vor Vertragsabschluss auf Risiken prüfen, und eine Sofortmaßnahmen-Checkliste für den Ernstfall. Drucken Sie es aus, füllen Sie es Schritt für Schritt aus und gewinnen Sie die Kontrolle zurück. Denn eine Photovoltaikanlage ist eine Investition über Jahrzehnte – und die richtige Absicherung entscheidet darüber, ob sich diese Investition tatsächlich auszahlt.

So nutzen Sie dieses PDF: Teil 1 füllen Sie aus, bevor Sie einen Vertrag unterschreiben. Teil 2 arbeiten Sie im Ernstfall Punkt für Punkt ab. Den Merkzettel am Ende heben Sie dauerhaft auf.

TEIL 1: Zahlungsplan-Prüfer (vor Vertragsunterschrift)

Tragen Sie die im Angebot genannten Zahlungsraten in die Tabelle ein und vergleichen Sie mit dem empfohlenen Modell. Das Ziel: Ihr finanzielles Risiko so gering wie möglich halten, indem Zahlungen an tatsächlich erbrachte Leistungen gekoppelt sind.

Zahlungsplan-Vergleichstabelle

Meilenstein	Empfohlener Anteil	Anteil in Ihrem Angebot	Bewertung (OK / Risiko)
Nach Vertragsabschluss	ca. 10 %	_____ %	_____
Nach Lieferung der Hauptkomponenten (Module, Wechselrichter, Montagesystem)	ca. 40 %	_____ %	_____
Nach Abschluss der Montage	ca. 40 %	_____ %	_____
Nach Inbetriebnahme und Übergabe	ca. 10 %	_____ %	_____
Summe	100 %	_____ %	

Hinweis zu den empfohlenen Anteilen: Die genannten Prozentsätze sind ein verbraucherfreundlicher Richtwert, der sich an der üblichen Praxis im Handwerk orientiert. Es gibt keine gesetzlich vorgeschriebene Aufteilung. Entscheidend ist das Prinzip: Sie zahlen nur für das, was bereits geliefert oder geleistet wurde.

Warnschwelle: Liegt die erste Anzahlung (vor jeglicher Lieferung oder Leistung) über einem Bereich von etwa 15 bis 20 %, sollten Sie nachverhandeln. Beträge über 30 % ohne jede Gegenleistung sind ein deutliches Risikosignal.

So bewerten Sie Ihr Ergebnis

- **Alle Felder "OK":** Ihr Zahlungsplan ist verbraucherfreundlich. Prüfen Sie trotzdem die Zusatzfragen weiter unten.
- **Ein Feld "Risiko":** Sprechen Sie den Punkt gezielt an und fordern Sie eine Anpassung.
- **Zwei oder mehr Felder "Risiko":** Holen Sie ein Vergleichsangebot ein und lassen Sie den Vertrag vor Unterschrift prüfen.

Zusatzfragen an den Anbieter

Stellen Sie diese Fragen vor der Unterschrift. Jedes "Nein" oder Ausweichen ist ein Grund, genauer hinzusehen.

- ☐ Ist der Zahlungsplan schriftlich im Vertrag fixiert (nicht nur mündlich zugesagt)?
- ☐ Gibt es einen Eigentumsvorbehalt (eine Vertragsklausel, die regelt, dass gelieferte Komponenten nach Bezahlung der jeweiligen Rate in Ihr Eigentum übergehen)?
- ☐ Wurde eine Fertigstellungsbürgschaft (eine Art Versicherung, die die Fertigstellung Ihrer Anlage absichert, falls der Betrieb ausfällt) angeboten oder ist sie gegen Aufpreis verfügbar? Typische Kosten liegen in einem Bereich von etwa 1 bis 2 % der Gesamtsumme der Anlage.
- ☐ Sind Liefer- und Montagetermine mit konkretem Datum im Vertrag genannt?

Ergebnis: Weniger als 3 Haken gesetzt? Verhandeln Sie nach oder holen Sie ein weiteres Angebot ein.

Warnsignal-Check

Je mehr Punkte Sie hier ankreuzen, desto vorsichtiger sollten Sie sein. Bereits zwei Treffer rechtfertigen eine Pause vor der Unterschrift.

- ☐ Starker Druck auf schnelle Unterschrift und sofortige Anzahlung
- ☐ Anzahlung über 30 % ohne Gegenwert (keine Lieferung, keine Leistung)
- ☐ Schlechte Erreichbarkeit des Ansprechpartners schon vor Vertragsschluss
- ☐ Unklare oder vage Angaben zu Lieferterminen ("voraussichtlich in einigen Wochen")
- ☐ Auffällig viele negative Bewertungen zu unfertigen Projekten oder fehlender Erreichbarkeit

Was die meisten unterschätzen: Ein besonders günstiges Angebot kann ein Warnsignal sein.

Betriebe, die deutlich unter dem marktüblichen Preis anbieten, arbeiten möglicherweise bereits mit zu knappen Margen – ein häufiger Vorboten finanzieller Probleme. Holen Sie immer mindestens zwei bis drei Vergleichsangebote ein, um einschätzen zu können, ob ein Preis realistisch ist.

TEIL 2: Sofortmaßnahmen-Checkliste bei gemeldeter Insolvenz

Wenn Ihr Solarteur Insolvenz angemeldet hat, gehen Sie die folgenden sechs Schritte der Reihe nach durch. Haken Sie jeden Punkt ab, sobald er erledigt ist. Überspringen Sie keinen Schritt.

Schritt 1: Ruhe bewahren und Überblick verschaffen

Die Situation ist belastend, aber beherrschbar. Ihr erster Schritt ist Dokumentation, nicht Panik.

- ☐ Datum der Insolvenzmeldung notieren: _____
- ☐ Namen und Kontaktdaten des Insolvenzverwalters (die vom Gericht bestellte Person, die das Vermögen des insolventen Betriebs verwaltet) recherchieren. Die Bekanntmachung finden Sie auf der offiziellen Seite der Insolvenzbekanntmachungen (insolvenzbekanntmachungen.de) oder beim zuständigen Amtsgericht.
- ☐ Aktuellen Baufortschritt fotografisch dokumentieren. Fotografieren Sie das Datum gut sichtbar mit (z. B. Tageszeitung im Bild oder Datumsstempel der Kamera aktivieren).

Ergebnis dieses Schritts: Sie kennen Ihren Ansprechpartner, haben den aktuellen Stand beweissicher dokumentiert und können mit klarem Kopf die nächsten Schritte angehen.

Schritt 2: Zahlungen sofort stoppen

Jede weitere Zahlung an den insolventen Betrieb ist ein finanzielles Risiko, das Sie vermeiden können.

- ☐ Alle noch offenen oder geplanten Zahlungen an den insolventen Betrieb sofort stoppen
- ☐ Bereits erteilte Lastschriftmandate (Einzugsermächtigungen) oder Daueraufträge bei Ihrer Bank prüfen und gegebenenfalls widerrufen
- ☐ Keine Zahlungen an Subunternehmer (Firmen, die im Auftrag des Solarteurs gearbeitet haben) ohne vorherige rechtliche Beratung leisten – auch wenn diese Druck ausüben

Typischer Fehler: Ein Subunternehmer meldet sich und fordert Geld direkt von Ihnen, weil er vom insolventen Solarteur nicht bezahlt wurde. Zahlen Sie nicht ohne rechtliche Beratung. Sie könnten im schlimmsten Fall doppelt zahlen, wenn der Insolvenzverwalter die gleiche Forderung erneut geltend macht.

Ergebnis dieses Schritts: Kein weiteres Geld fließt unkontrolliert ab.

Kostenloser Angebotsvergleich

Schritt 3: Unterlagen zusammenstellen

Diese Dokumente benötigen Sie für die Forderungsanmeldung, für Ihren Anwalt und für den Betrieb, der die Anlage eventuell fertigstellt.

- ☐ Vertrag mit allen Anlagen und Nachträgen
- ☐ Alle bisherigen Zahlungsbelege (Betrag, Datum, Verwendungszweck)
- ☐ Gesamter Schriftverkehr mit dem Anbieter (E-Mails, Briefe, Angebote, WhatsApp-Nachrichten)
- ☐ Lieferscheine und Abnahmeprotokolle (Dokumente, die bestätigen, welche Leistungen bereits erbracht und von Ihnen abgenommen wurden), falls vorhanden
- ☐ Fotos vom aktuellen Baustand (aus Schritt 1)

Tipp: Legen Sie alle Unterlagen in einer Mappe oder einem digitalen Ordner zusammen. Sie werden sie mehrfach brauchen.

Ergebnis dieses Schritts: Sie haben eine vollständige Beweislage für alle weiteren Schritte.

Schritt 4: Forderung beim Insolvenzverwalter anmelden

Dieser Schritt sichert Ihren Anspruch auf eine mögliche Auszahlung aus der Insolvenzmasse (dem verbleibenden Vermögen des Betriebs). Die Quote, also der Anteil, den Sie tatsächlich zurückerhalten, liegt bei Verbraucherinsolvenzverfahren erfahrungsgemäß häufig im niedrigen einstelligen Prozentbereich – manchmal auch bei null. Dennoch ist die Anmeldung wichtig, um Ihren Anspruch zu wahren.

- ☐ Forderung schriftlich beim Insolvenzverwalter anmelden
- ☐ Frist beachten: Die Anmeldefrist steht in der Insolvenzbekanntmachung. Notieren Sie das Datum hier: _____
- ☐ Forderungshöhe klar beziffern: bereits gezahlter Betrag abzüglich des Werts der bereits erbrachten Leistung. Berechnung: _____ € gezahlt – _____ € Wert erhaltene Leistung = _____ € Forderung
- ☐ Kopie der Anmeldung und den Versandnachweis (Einschreiben empfohlen) für die eigenen Unterlagen aufbewahren

Wichtig: Auch wenn die Aussicht auf Rückzahlung gering ist – ohne Anmeldung erhalten Sie definitiv nichts. Die Anmeldung ist formlos möglich und kostet Sie nichts außer Porto.

Ergebnis dieses Schritts: Ihr Anspruch ist formal gesichert.

Schritt 5: Rechtlichen Rat einholen

Sie müssen nicht alles allein klären. Professionelle Hilfe kann Ihnen bares Geld sparen.

- ☐ Verbraucherzentrale kontaktieren (in der Regel kostengünstige Erstberatung, Kosten variieren je nach Bundesland)
- ☐ Alternativ oder zusätzlich: Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht kontaktieren
- ☐ Prüfen lassen, ob ein Eigentumsvorbehalt an gelieferten Komponenten besteht – das heißt, ob bereits bezahlte und gelieferte Module und Wechselrichter Ihnen gehören oder ob der Insolvenzverwalter darauf zugreifen könnte
- ☐ Klären, ob eine Fertigstellungsbürgschaft vorliegt und greift (prüfen Sie Ihre Vertragsunterlagen aus Schritt 3)

Ergebnis dieses Schritts: Sie kennen Ihre rechtliche Position und wissen, welche Ansprüche durchsetzbar sind.

Schritt 6: Weiterbau organisieren

Ihre Anlage kann auch ohne den ursprünglichen Solarteur fertiggestellt und betrieben werden.

- ☐ Bestehende Materiallage und Montagestand von einem unabhängigen Fachbetrieb prüfen lassen (wichtig: nicht vom Subunternehmer des insolventen Betriebs)
- ☐ Mindestens zwei bis drei Angebote für die Fertigstellung einholen
- ☐ Herstellergarantie klären: Die Garantie auf Module und Wechselrichter besteht in der Regel unabhängig vom insolventen Installateur weiter, da der Garantiegeber der Hersteller ist, nicht der Solarteur. Halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit und kontaktieren Sie den Hersteller direkt.
- ☐ Förderstelle über den Anbieterwechsel informieren und Ihren Förderanspruch absichern lassen. Falls Sie eine KfW-Förderung (Förderbank des Bundes) oder eine regionale Förderung erhalten haben, melden Sie den Wechsel proaktiv, um Ihren Anspruch nicht zu gefährden.

Was viele nicht wissen: Für die Fertigstellung durch einen anderen Betrieb fallen in der Regel höhere Kosten an als ursprünglich geplant. Der neue Betrieb muss sich in ein fremdes Projekt einarbeiten, eventuell Fehler korrigieren und haftet ab sofort für seine eigene Arbeit. Rechnen Sie mit Mehrkosten, die je nach Projektstand und Zustand der bisherigen Arbeit erheblich variieren können. Holen Sie deshalb mehrere Angebote ein.

Ergebnis dieses Schritts: Ihre Anlage wird fertiggestellt und erzeugt Strom.

Merkzettel: Gewährleistung vs. Herstellergarantie auf einen Blick

Dieser Unterschied ist entscheidend – und die gute Nachricht für die meisten Betroffenen.

	Gewährleistung (gesetzlicher Mängelanspruch, den Sie gegenüber Ihrem Vertragspartner haben)	Herstellergarantie (freiwillige Zusage des Herstellers der Hardware)
Vertragspartner	Solarteur (jetzt insolvent)	Hersteller der Module bzw. des Wechselrichters
Betroffen durch Insolvenz?	Ja – Ihr Anspruch fällt in der Regel weitgehend aus, da Sie ihn nur zur Insolvenztabelle anmelden können	Nein – bleibt in der Regel bestehen, da Ihr Vertragspartner hier der Hersteller ist
Typische Dauer	Gesetzlich geregelt in § 634a BGB: je nach Werkart in der Regel 2 Jahre (bei beweglichen Sachen) bzw. 5 Jahre (bei Bauwerken); die genaue Einordnung einer PV-Anlage kann je nach Einzelfall unterschiedlich beurteilt werden	Variiert je nach Hersteller, typisch: Produktgarantie ca. 10–15 Jahre, Leistungsgarantie ca. 25–30 Jahre (genaue Werte stehen im Garantiezertifikat)
Was tun?	Forderung zur Insolvenztabelle anmelden (siehe Schritt 4)	Direkt beim Hersteller melden, Kaufbeleg und Garantiezertifikat bereithalten

Kernaussage: Auch wenn der Solarteur insolvent ist, bleiben Ihre Ansprüche gegenüber den Herstellern der Komponenten in der Regel vollständig erhalten. Das ist der wichtigste Schutz, den Sie haben.

Warum das für Ihre Solarinvestition entscheidend ist

Eine Photovoltaikanlage rechnet sich über 20 Jahre und mehr. Damit sich diese Investition wirklich lohnt, müssen Sie nicht nur die richtige Technik wählen, sondern auch den vertraglichen Rahmen absichern. Die Insolvenz eines Solarteurs ist ärgerlich, aber kein Totalverlust – wenn Sie vorbereitet sind. Dieses Arbeitsblatt gibt Ihnen die Werkzeuge, um vor Vertragsabschluss die Weichen richtig zu stellen und im Ernstfall strukturiert zu handeln, statt wertvolle Zeit und Geld zu verlieren.

Typisches Szenario: Wenn der Solarteur nach der Anzahlung verschwindet

Familie M. hat einen Vertrag über eine PV-Anlage unterschrieben und 40 % der Summe als Anzahlung geleistet – ohne dass Material geliefert wurde. Drei Wochen später meldet der Betrieb Insolvenz an. Was passiert?

- Die 40 % Anzahlung sind weitgehend verloren, da die Insolvenzquote erfahrungsgemäß gering ausfällt.
- Hätte Familie M. den Zahlungsplan-Prüfer aus Teil 1 genutzt, hätte sie maximal 10 % ohne Gegenleistung gezahlt und den Rest an Meilensteine gekoppelt.
- Die verlorene Summe wäre nicht 40 %, sondern 10 % gewesen.

Lektion: Die wenigen Minuten, die Sie in die Prüfung des Zahlungsplans investieren, können Ihnen im Ernstfall Tausende Euro sparen.

Was Sie jetzt tun sollten

Ihr nächster Schritt online:

Holen Sie kostenlos bis zu drei Angebote von geprüften Fachbetrieben ein – so haben Sie eine solide Vergleichsbasis und können den Zahlungsplan-Prüfer direkt anwenden.

Ihr nächster Schritt im Ernstfall:

Kontaktieren Sie Ihre örtliche Verbraucherzentrale oder einen Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht. Eine frühzeitige Beratung kann verhindern, dass Sie Fehler machen, die Geld kosten.

Drucken Sie dieses Arbeitsblatt aus und legen Sie es zu Ihren Vertragsunterlagen. Im Ernstfall zählt jede Stunde – und dann ist keine Zeit, um lange nach Informationen zu suchen.

Dieses Arbeitsblatt dient der allgemeinen Information und ersetzt keine individuelle Rechtsberatung. Bei konkreten Fragen zu Ihrem Fall wenden Sie sich an die Verbraucherzentrale oder einen Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht.

photovoltaik.info

Das unabhängige Verbraucherportal für Photovoltaik. Fundierte Ratgeber, aktuelle Vergleiche und kostenlose Tools für alle, die eine Solaranlage planen, kaufen oder optimieren wollen.

→ <https://www.photovoltaik.info>

JvGLabs

AI visibility architecture

Kostenloser Angebotsvergleich

Viele weitere PDFs kostenlos im Download-Bereich